

Energetische Sanierung der Grundschule: (zur Aufnahme ins Protokoll)

Die energetische Sanierung der Schule ist bereits in Planung, im HHV 2012 wurden dafür 43.000 € vorgesehen.

Z.z. nutzt die Schule die ehemaligen Räumlichkeiten des Kindergartens, welche mit Anpassungsarbeiten dafür funktionsbereit gemacht wurden. Die Schule ist sehr zufrieden, die aktuellen Unterrichtsformen können mit dem verfügbaren Raumangebot sehr gut umgesetzt werden.

Völlig überraschend wird nun - unter der Tarnung *Energetische Sanierung der Grundschule* - die Verlegung der Öffentlichen Bibliothek in die ehemaligen Räume des Kindergartens vorangetrieben. Architekt Peter Zoderer wurde bereits mit der Ausarbeitung des Vorprojektes beauftragt, obwohl für die Planung der Bibliothek kein Geld vorgesehen ist. Mit welchem Geld wird das bezahlt? Werden hier Gelder, welche für die Schule zweckgebunden sind (für öffentlichen Unterricht), zweckentfremdet?

In der Bürgerbefragung hat ein hoher Prozentsatz eine sehr hohe Zufriedenheit mit der jetzigen Bibliothek zum Ausdruck gebracht. Weder Schule noch Kindergarten haben die Verlegung der Bibliothek gewünscht! Warum dann eine Verlegung?

Wenn notwendig, ist eine Erweiterung am derzeitigen Standort bestens möglich. Dort steht ein großer Raum, die sog. Altenstube, bereits zur Verfügung und im Kellergeschoss ein Archivraum.

Die im Schulgebäude für die Bibliothek vorgesehenen Flächen belaufen sich laut Aussage des Architekten vom 10.04.12 auf 280 m²!!! Laut Landesrichtlinien ist für Terenten eine maximale Bibliotheksgröße von 100 - 150 m² berechnet!

Hier sind enorme Kosten zu erwarten, einmal für die komplette Neuerrichtung der Bibliothek im Schulgebäude und für eine spätere notwendige Umwidmung der Räumlichkeiten an ihrem jetzigen Standort! In Anbetracht der aktuellen wirtschaftlichen Situation ist dies nicht zu verantworten!

Ich ersuche die Gemeindeverwaltung, die energetische Sanierung der Schule sowie die notwendigen Anpassungen an die Sicherheitsbestimmungen in einer angemessenen Größenordnung und vor allem in transparenter Form voranzutreiben und die Pläne zur Verlegung der Bibliothek unverzüglich fallen zu lassen.

Die Schule lehnt die Kombination öffentliche Bibliothek und Schulbibliothek ab! Eine saubere und transparente Trennung der Finanzen von Schule und Bibliothek vom ersten Schritt der Planung an ist deshalb vorzunehmen und einzuhalten, einer möglichen Zweckentfremdung von Geldern aus dem Schulbauprogramm für die Bibliothek ist ein Riegel vorzuschieben.

Ich fordere die Gemeindeverwaltung dazu auf, die Angelegenheiten *energetische Sanierung der Schule* und *Verlegung der Bibliothek* in jeglicher Hinsicht völlig getrennt zu behandeln und im Gemeinderat dazu getrennte Abstimmungen vorzunehmen!

Karl Eibl

Pt 8. Errichtung einer zentralen Bushaltestelle im Ortszentrum: (zur Aufnahme ins Protokoll)

Vor fast 2 Jahren wurde die Arbeitsgruppe „Öffentlicher Verkehr“ auf Gemeindeebene eingerichtet und trotz mehrfacher offizieller und persönlicher Nachfragen meinerseits nie einberufen!!!

Vorsitz: Claudia Fink

Mitglieder: Karl Engl, Dr. Manfred Schmid, Dr. Reinhard Leitner

Fahrpläne, Dorfzentrum, Haltestellen, Nachtbus, Mobilität

(Notiz: Claudia Fink laut Prot. vom 16.12.2010!!! „Im Jänner (2010) findet ein Treffen der Arbeitsgruppe Mobilität statt;“

In der GRS vom 14.04.11 erfolgte eine weitere offizielle Nachfrage meinerseits, mehrmals habe ich noch persönlich um ein Zusammentreffen der AG ersucht > immer vertröstet.)

Heute wird dem Gemeinderat ein Projekt zur Errichtung einer zentralen Bushaltestelle im Ortszentrum zum Beschluss vorgelegt, ohne die dafür zuständige Arbeitsgruppe jemals einberufen zu haben! Das ist eine äußerst inakzeptable Vorgangsweise, die Demokratie wird hier mit Füßen getreten! Ich protestiere hiermit formell gegen diese Vorgangsweise!

Es stellt sich darüber hinaus die Frage, welchen Sinn das z.Z. laufende Dorfentwicklungskonzept hat. Die Ergebnisse der Bürgerbefragung und die betreffenden Arbeitsgruppen werden komplett übergangen:

- Es gibt keine Forderung der Bürger/innen nach einem Bahnhof im Ortszentrum!
- In den Arbeitsgruppen zur Dorfentwicklung wurde es als besonders wichtig erachtet, das Ortsbild NICHT zu beeinträchtigen, konkret nicht mit einem „Bahnhof“ dieser Größenordnung!

Warum werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur Dorfentwicklung nicht abgewartet?

Hier wurden eindeutig Vereinbarungen bzgl. der Vorgangsweise gebrochen und die Zuständigkeit der Arbeitsgruppe auf Gemeinderats-Ebene übergangen.

Zum Projekt: Ein Gesamtkonzept wäre notwendig, genau das wäre Aufgabe der AG gewesen!

- Was soll mit dem Areal hinter dem Hasenwirt geschehen?
- Wie werden die verlorenen Parkplätze kompensiert?
- Nach welchem Konzept richten sich die Haltestellen im Dorf?
- Busverbindungen: wie viele, wann, wohin - und Neuorganisation Skibus!
- Verkehrsregulierende / verkehrsberuhigende Maßnahmen ...

Kosten: 455.000 € sind nicht zu verantworten für etwas, was es in dieser Form nicht braucht, auch nicht, wenn ein Teil über Landesbeiträge gedeckt sein sollte!

Es handelt sich hier nicht um ein Projekt im Interesse der Ternerinnen und Terner, sondern nur um eines im Interesse des Landesrates Widmann, dessen leichtfertiger Umgang mit den Geldern der Steuerzahler hinlänglich bekannt ist.

Mein Verantwortungsbewusstsein dem schönen Ortsbild von Terenten gegenüber, vor allem aber dem maßvollen und sinnvollen Umgang mit öffentlichen Geldern ist nicht vereinbar mit diesem überdimensionierten Projekt.

Ich beantrage hiermit die Abstimmung in geheimer Form.

